

ADB-Artikel

Dommerich: *Johann Christoph D.*, Philosoph und Theolog des 18. Jahrhunderts, geb. zu Bückeberg 25. Dec. 1723, Sohn eines Kanzleiprocurators. Nachdem er die Schule seiner Vaterstadt besucht, studirte er in Halle, bes. bei Baumgarten, Knapp, Michaelis, Meier, ward Lehrer am Waisenhaus und Pädagogium zu Halle, 1744 Hauslehrer in Bückeberg, Frühprediger daselbst, 1748 Magister und adj. fac. philos. in Helmstedt, 1749 Rector in Wolfenbüttel, 1754|Subprior in Riddagshausen, 1759 ord. Professor der Logik und Metaphysik in Helmstedt, wo er 28. Mai 1767 starb, allgemein geachtet wegen seiner Frömmigkeit und Rechtschaffenheit.

Seine gründlichen Kenntnisse in Theologie, Philosophie, Philologie, Litteratur etc. zeigt er in zahlreichen Schriften uud Programmen des verschiedenartigsten Inhaltes, z.B. „Meditationes philos. et theol.“, „De vera constitutione fidei in Salvatore“, „Lehre von der Fürsprache des h. Geistes“, „De distinctione chr. theologi et ecclesiastae“, aber auch „Sphaerologia“, „Anweisung zur Beredsamkeit“, Programm über Klopstock's Messiade, „Entwurf einer deutschen Dichtkunst für Schulen“, „Historia scholae Wolfenbüttel.“, „Gedanken über Skepticismus“, Ausgabe von des Hermias irrisio etc.

Literatur

Meusel, Lex. Döring, die gel. Theol. Deutschlands I. S. 341. Ders. in Ersch u. Gruber, Enc.

Autor

Wagenmann.

Empfohlene Zitierweise

, „Dommerich, Johann Christoph“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1877), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
